

**Absender
Fraktion Freie Wähler-
gemeinschaft
Bergisch Gladbach**

Drucksachen-Nr.

0023/2023

öffentlich

Antrag

der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Bergisch Gladbach vom 11.01.2023

**zur Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung
am 07.02.2023**

Tagesordnungspunkt

**Antrag der Fraktion Freie Wählergemeinschaft vom 11.01.2023 zur
Errichtung eines vereinfachten Systems zur Warnung der Bevölke-
rung**

Inhalt:

Mit Schreiben vom 11.01.2023 hat die Freie Wählergemeinschaft Bergisch Gladbach den als Anlage beigefügten Antrag für die Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur und Umwelt, Sicherheit und Ordnung am 07.02.2023 mit folgendem Beschlussvorschlag eingereicht:

„Der Ausschuss beschließt die Errichtung eines vereinfachten Systems zur Warnung der Bevölkerung, wenn das Regenrückhaltebecken Kippemühle in den Notbetrieb geht und die gesamte Regenmenge in die Strunde abgeleitet wird.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Sobald das Regenrückhaltebecken/Hochwasserrückhaltebecken Kieppemühle im Zuge eines Starkregenereignis seinen maximalen Füllstand erreicht hat, wird das weiterhin zulaufende Wasser, welches nicht mehr zwischengespeichert werden kann, kontrolliert in die Strunde abgeleitet.

Da im Rahmen der Überflutungsereignisse infolge der Starkregenereignisse in 2021 der Wunsch nach einem Frühwarnsystem für die Bevölkerung entstanden ist, hat sich die Verwaltung mit dem Büro Hydrotec aus Aachen in Verbindung gesetzt. Das Büro Hydrotec entwickelt derzeit in Zusammenarbeit mit der htw saar ein lokales Vorhersage- und Warnsystem für Starkregenereignisse und Hochwasser (siehe Anlage 1).

Für dieses Projekt hat das Büro Hydrotec im Rahmen der Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Forschung für zivile Sicherheit“ (KMU steht für kleinere und mittlere Unternehmen) beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Projektskizze eingereicht.

Die Stadt Bergisch Gladbach hat sich mit einer Absichtserklärung (Anlage 2) als Projektunterstützer/Projektpartner angeboten.

Bisher liegt keine Rückmeldung des Ministeriums vor.

Die Verwaltung schlägt vor, das Ergebnis des Förderantrages abzuwarten, bevor konkrete Beschlüsse für die Errichtung eines Warnsystems für das Becken Kieppemühle gefasst werden.

Der Ausschuss wird über den Fortgang des Förderantrages informiert.